

Stuttgart, 06.09.2023

ADFC : Gemeinsam mit dem Rad zur Schule? Aber sicher!

Der Schulstart steht vor der Tür und Eltern stellen sich die Frage: Wie kommt mein Kind zur Schule? „Gemeinsam und sicher auf dem Rad!“ ist die Antwort des ADFC Baden-Württemberg. Wie das geht, zeigt der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club.

Mit dem neuen Schuljahr stellt sich vielen Eltern die Frage, wie das Kind zur Schule kommt. „Ein Großteil der schulpflichtigen Kinder bewegt sich zu wenig“, weiß ADFC-Landesvorsitzender Matthias Zimmermann. „Der aktive Weg zur Schule bringt einen Ausgleich zum langen Sitzen. Radfahren fördert die Gesundheit und Eltern unterschätzen oft die Sicherheit von ihren Kindern auf dem Radweg.“ So werden Kinder mit genügend Fahrpraxis auf dem Rad nur sehr selten in Unfälle verwickelt. Unnötige Gefahrensituationen entstehen allerdings durch sogenannte Elterntaxis, in denen die Eltern ihre Kinder direkt mit dem Auto vor die Schule fahren. Sichere Radwege, geübte Fahrmanöver und Begleitung auf den ersten Wegen können die Kinder zusätzlich unterstützen.

Allerdings ist für Schulanfänger*innen oft der sicherste Weg nicht bekannt, und auch bei allen anderen Altersklassen sorgen sich Eltern um die Sicherheit der Kinder. Was also tun? Es hilft, zusammen mit dem Kind Radfahren zu üben und den Weg zur Schule mehrfach abzufahren. So kann das Kind den Weg genau und mit allen potentiellen Gefahrenquellen kennenlernen. Auf diese Weise können Kinder Selbstvertrauen gewinnen und sich die Eltern von den Fähigkeiten der Kleinen überzeugen. „Fahren Sie den Weg so lange gemeinsam ab, bis das Kind sich sicher fühlt“, ist der Tipp von Matthias Zimmermann.

Gemeinsam ist das Stichwort: Zusammen mit anderen fährt es sich auf dem Schulweg sicherer und es macht auch mehr Spaß. Mit diesen Tipps und Ideen gelingt der aktive Weg zur Schule wie von selbst.

Bicibus / Fahrradbus

Der Bicibus (auch Fahrradbus genannt) ist vor allem für Kinder mit wenig Fahrerfahrung geeignet. In einem Konvoi aus mindestens 16 Fahrrädern bilden sie laut §27 der Straßenverkehrsordnung (StVO) einen „geschlossenen

**ADFC – Allgemeiner
Deutscher Fahrrad-Club**
Landesverband Baden-
Württemberg e. V.
Reinsburgstr. 97
70197 Stuttgart

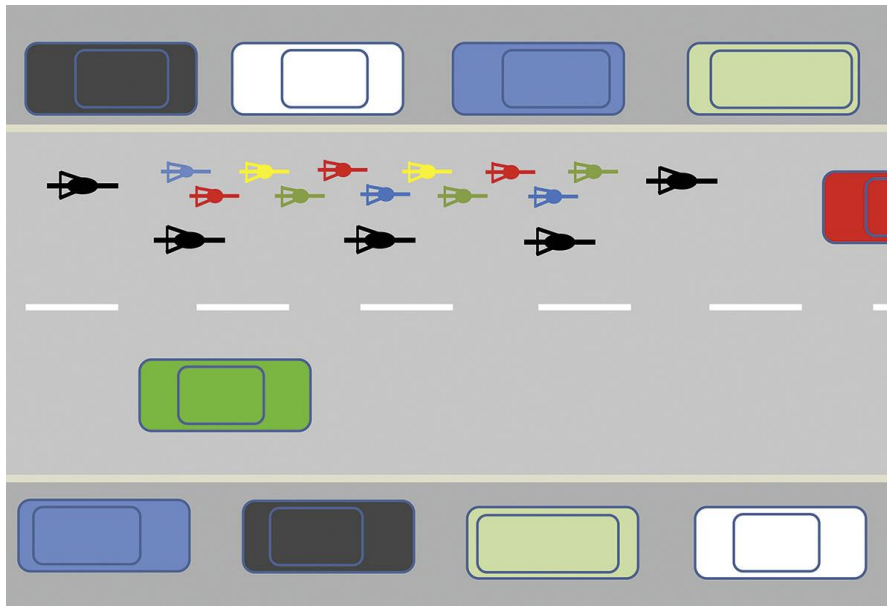
Ansprechpartner:
Tobias Husung
Referent Kommunikation &
Öffentlichkeit
Tel.: 0711 / 5047 9417
presse@adfc-bw.de

Verband“. Das heißt, die Gruppe wird als eine Einheit gesehen und darf nebeneinander fahren und damit die gesamte Breite der Fahrspur einnehmen. Erwachsene können zu Beginn und Ende des Verbands fahren, um ihn sichtbar für alle Verkehrsteilnehmenden abzugrenzen. Sie können die Gruppe der Kinder zusätzlich auch seitlich vom motorisierten Verkehr abschirmen. Als Verband darf die Gruppe geschlossen grüne Ampeln überqueren, auch wenn die Letzten dafür über rot fahren müssen. Die Gruppe trifft sich zu einer bestimmten Zeit an einem festen Ort und fährt dann den abgeklärten Weg ab. „Verkehrsarme Strecken eignen sich besonders gut für die Fahrradbusse“, rät Matthias Zimmermann. „Wir begrüßen den Fahrradbus als Einstieg in die selbstständige Mobilität. Je nach Fahrerfahrung der Kinder kann die Anzahl der Erwachsenen im Laufe der Zeit auch angepasst werden.“

Alle Teilnehmenden sind bei der Fahrt von der gesetzlichen Unfallkasse bzw. als Berufspendler von der Berufsgenossenschaft versichert. In Baden-Württemberg wurden schon in Friedrichshafen und Karlsruhe Erfahrungen gesammelt. Dazu bildet seit 2012 der ADFC Heidelberg Schüler*innen aus 8. und 9. Klassen als Fahrradlots*innen im Zuge des Schulradler-Projekts aus. „Mit bisher 75 Lots*innen an zwölf Schulen im Rhein-Neckar-Kreis ist das Projekt sehr beliebt und erfolgreich“, teilt Matthias Zimmermann die Erfahrungen.

Kidical Mass Aktionstage

Die Kidical Mass nutzt ebenfalls die Regel des „geschlossenen Verbands“ der StVO. Als große Masse fahren Kinder und ihre Eltern eine kinderfreundliche Strecke von wenigen Kilometern mit dem Fahrrad. So können die Kinder in einem sicheren Raum das Fahren auf der Straße kennenlernen. Vom 16. bis 24. September sind die internationalen Kidical Mass-Aktionstage, während denen Familien in vielen Städten diese Möglichkeit geboten wird. In Baden-Württemberg gibt es knapp 30 Kidical-Mass-Initiativen, auch in Ihrer Nähe: Ob in Stuttgart, Leimen, Emmerdingen oder Ravensburg, in allen Teilen Baden-Württembergs erobern die Kinder mit ihren Eltern die Stadt auf dem Rad.



Beim Fahrradbus werden Kinder (farbig) von Erwachsenen (schwarz) begleitet und vom fahrenden Autoverkehr abgeschirmt. Sie können nur überholt werden, wenn die linke bzw. Gegenfahrspur komplett frei ist. Copyright: ADFC / Torsten Willner

Hinweis für Redaktionen:

- Mehr Informationen zu den Fahrradbussen gibt es unter <https://www.adfc.de/themen/im-alltag/familie-und-kinder/schulweg-1/> oder <https://www.bicibus.de/>
- Weitere Informationen zur Kidical Mass gibt es unter <https://bw.adfc.de/artikel/kidical-mass> oder <https://kinderaufsrاد.org/>

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e. V. (ADFC) vertritt bundesweit die Interessen der Alltags- und FreizeitradlerInnen. Der 1979 in Bremen gegründete Verein hat mehr als 230.000 Mitglieder aller Altersstufen, davon mehr als 28.000 in Baden-Württemberg. Über 800 Aktive in rund 65 Kreis- und Ortsverbänden im Land setzen sich ehrenamtlich im ADFC Baden-Württemberg ein. Schwerpunkte des ADFC sind

- Verkehrspolitik
- Verkehrspädagogik
- Radtourismus, Radreisen, Bett+Bike
- Technik, Sicherheit, Service
- Verbraucherschutz, Fahrraddiebstahlschutz
- Gesundheitsvorsorge